

Der Bote vom Berg



Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde

Auf dem Berg

Ausgabe 1/2021



**Advent - Weihnachten
Jahreswechsel**



Liebe Leser und Leserinnen,

in diesem Jahr ist alles anders! In diesem Gemeindebrief ist das immer wieder zu lesen. Wenn mir vor einem Jahr jemand gesagt hätte, wie wir zur Zeit leben und arbeiten, welche Gedanken wir uns machen... ich hätte die betreffende Person schlichtweg für verrückt gehalten. Aber jetzt ist es so, eben anders.



Warum sollte dann nicht auch das Editorial anders sein. Ich möchte das Vorwort diesmal nutzen, um für Brot für die Welt zu werben.

Die Menschen in den Regionen, in denen das Hilfswerk Brot für die Welt tätig ist, sind auf unsere Unterstützung angewiesen, in diesem Jahr mehr denn je. Ob auf dem Land oder in den großen Städten, die ärmsten Teile der Bevölkerung haben wenig oder keinen Zugang zu Ärzten und Krankenhäusern, zu sauberem Wasser, zu Toiletten, zu Seife, geschweige denn zu Desinfektionsmitteln. Sie leben auf engstem Raum zusammen. Eine fatale Ausgangssituation für die Krise und ein idealer Nährboden für das Virus. Ausgangssperren führen dazu, dass viele Menschen nicht mehr arbeiten können, und so das kleine Einkommen wegfällt. Die Unterstützung für die Ärmsten der Armen auch im Gesundheitswesen zählt seit langem zu den Schwerpunkten der Arbeit von Brot für die Welt. Jetzt ist sie besonders nötig. Brot für die Welt braucht unser aller Unterstützung mit unseren Gebeten, unseren Kollekten und unseren Spenden. Spendentüten liegen dem Boten bei.

Und sonst?

Ich hoffe, wir sehen uns an der einen oder anderen Stelle, und wünsche uns allen eine - wenn auch in diesem Jahr sicher ganz andere - dennoch besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit vielen guten Erfahrungen. Bleiben Sie behütet und kommen Sie gut ins neue Jahr!

Ihre Pfarrerin Edda Deuer

Helfen Sie helfen:

Bank für Kirche und Diakonie
BIC: GENODED1KDB

IBAN: DE10100610060500500500



Fürchtet Euch nicht!

Der Blues hat mich erwischt. Als ich dieser Tage mit meinem Mann über Weihnachten sprach, haben wir ernsthaft überlegt, ob wir einen Weihnachtsbaum haben wollen, ob wir dekorieren, ob wir überhaupt etwas Besonderes machen.

Und im Reden entwickelte sich eine Dynamik, die uns beide ergriff: Nein, jetzt erst recht! Natürlich gibt es einen Baum und eine Krippe und klar, auch einen Adventskranz. Und auch wenn wir Weihnachten keinen Besuch haben, werden wir etwas Schönes essen und Weihnachtslieder singen.

Jetzt erst recht. Fürchtet Euch nicht!

Die Umstände, die die Weihnachtsgeschichte erzählt, sind ja auch nicht gerade von Sicherheit und Wohlbefinden bestimmt.

Es herrscht zwar keine Pandemie, aber der römische Kaiser, der Menschen dazu zwingt, sich auf den Weg in ihre Heimatstadt zu machen, auch wenn sie kein Geld, keine Unterkunft haben. Es mangelt nicht nur an WC-Papier, sondern bei Maria und Josef eigentlich an allem. Und dazu kommt noch die bevorstehende Entbindung, für die es keinen Plan B gibt. Mehr oder weniger unter freiem Himmel kommt Gott bei den beiden an. Jetzt erst recht. Und Engel machen das „Fürchtet Euch nicht!“ hörbar für alle Welt.

Jetzt erst recht! Vielleicht habe ich da immer noch leicht reden, wenn ich das sage. Ich denke in dieser Zeit an alle, die wirklich alleine sind – ob die es schaffen, Weihnachten zu feiern? Mir sind alle präsent, die einen Menschen verloren haben und die ihre Trauer auch an Weihnachten nicht teilen können. Ich habe Bilder im Kopf von Menschen in Lagern, auf der Flucht – ob es für all jene an Weihnachten eine Atempause geben kann? Ich sehe auch die vor mir, die um Ihre Existenz bangen müssen und die vielleicht gar kein Geld mehr haben, um einen Baum aufzustellen. Und





Fortsetzung: Fürchtet Euch nicht!

besonders denke ich an alle, die in einem Krankenhaus oder in einem Altenheim sind an den Feiertagen – wie das wohl gehen kann an diesem Weihnachtsfest mit all seinen Beschränkungen?



Gott setzt all diesen schweren Lebenssituationen das große DENNOCH entgegen. Gott stellt sich denen zur Seite, die es besonders hart trifft. Fürchtet Euch nicht. Das heißt nicht: Stellt Euch nicht so an! Es heißt vielmehr: Ich bin da. Dieses Kind soll es Euch zeigen. Ich bin da für Euch alle, die Ihr Euch schwach und hilflos fühlt. Meine Kraft soll Euch trösten und stark machen.

Uns allen ist das zugesagt. Und vielleicht brauchen wir es diesmal besonders und hören es zum Weihnachtsfest 2020 ganz neu. Fürchtet Euch nicht: Denn Euch ist heute der Heiland geboren. Seht Euch die Zeichen an: Das Kind. Die Krippe. Und spürt den Frieden, der davon ausstrahlt und der alles, was Euch bedrückt, in ein anderes Licht stellt.

Gesegnete Weihnachten wünscht

Ihre/Eure Pfarrerin Kerstin Berk

Das Wunder der Heiligen Nacht

*Weihnachten ist das große Wunder
der vergebenden Gnade Gottes;
den verlorenen Leuten bietet ER ewiges Leben.*

*Das ist das Wunder der Heiligen Weihnacht,
dass ein hilfloses Kind unser aller Helfer wird.*

*Das ist das Wunder der Heiligen Nacht,
dass in der Dunkelheit der Erde die helle Sonne scheint.*

*Das ist das Wunder der Heiligen Nacht,
dass traurige Leute ganz fröhlich werden können.*

*Das ist das Wunder der Heiligen Nacht:
Das Kind nimmt unser Leben in seine Hände,
um es niemals wieder loszulassen.*

Friedrich von Bodelschwingh

„Froh bin ich“ – Wir durften feiern: BTHVN 2020 war zu Gast in der Bergkirche

Liebe Freundinnen und Freunde
unseres Kulturangebotes,
herzlichen Dank an alle, die die Daumen gedrückt haben!



Am Sonntag, 18. Oktober, konnten wir in der Bergkirche ein ganz besonderes Konzert erleben: Im Rahmen der bundesweiten Jubiläumsveranstaltungen zum 250. Jahrestag der Geburt Ludwig van Beethovens füllten das kleine Orchester des MUSIC CAMPUS Frankfurt RheinMain und Solisten und Ensemble des Süd-deutschen Kammerchores unter der Leitung von Gerhard Jenemann die Bergkirche mit faszinierenden Klängen. Aufgeführt wurden die von Enjott Schneider für das Jubiläum komponierten Naturbilder zu van Beethovens Septett Es-Dur op. 20, das dieser seinerzeit als „seine Schöpfung“ bezeichnet hatte. Nachdem das Orchester die Gäste mit dem Original eingestimmt hatte, wurden sie mit dem Werk von Enjott Schneider und den dazu gesungenen Texten von Johann Wolfgang von Goethe und Ludwig van Beethoven in die „Schöpfung“ und gedanklich in die Natur um die Bergkirche entführt.

„Froh bin ich“ – so war der 3. Satz überschrieben. Und genau das war und bin ich immer noch: Froh! Und dank-



Fortsetzung: nächste Seite



Fortsetzung: „Froh bin ich“...

bar! Für das wunderschöne Konzert und alle Mitwirkenden und Mithelfenden, die es möglich gemacht haben. Besonders auch dem Verein Bell'Arte Frankfurt Rhein-Main e.V., der die Verantwortung für das Hygienekonzept übernommen hatte. Vielen herzlichen Dank für alle ihre Mühe!

Und wie wird es weitergehen?

Wann wir Sie wieder zu einem Konzert einladen können, ist, während ich diese Zeilen schreibe, leider wieder ungewiss und so wünsche ich Ihnen bis dahin Geduld und Ausdauer und trotz aller Einschränkungen schöne Momente mit lieben Menschen.

Und ich grüße Sie mit einer Empfehlung von Ludwig van Beethoven:

„Blicke in die schöne Natur und beruhige dein Gemüt über das Müssende.“

(... und singen und summen Sie dabei gerne Ihre Lieblingsmelodie.)

für den Kulturausschuss
Ihr Sven Harms

P.S.:

Gerne laden wir Sie persönlich zur nächsten Veranstaltung ein. Mit einer E-Mail an kulturausschuss@bergkirche-niedergruendau.de können Sie sich in unseren Verteiler aufnehmen lassen.



Der besondere Adventskalender für die Gemeinde

In diesem Jahr hat sich das Team der Kinder- und Jugendarbeit etwas Besonderes für die Adventszeit ausgedacht. Es wird einen ADVENTSkalender, im wahrsten Sinne des Wortes, für die Gemeinde geben.

„Für die 4 Adventsontage und Heiligabend haben wir viele schöne Kleinigkeiten erdacht und produziert. In den fünf Türchen werden Sie etwas für das Herz, die Seele und den Verstand finden. Was? Naja, das bleibt natürlich zu erkunden!“



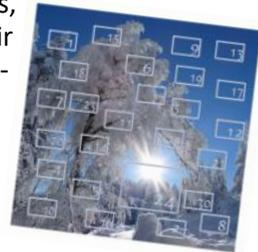
Wer einen limitierten Adventskalender bekommen oder verschenken möchte, kann eine E-Mail an sylvia.tengler@kirche-aufdemberg.de senden ODER seinen Adventskalender in den Gottesdiensten am 1. Advent mit nach Hause nehmen ODER sein Exemplar in der offenen Laurentiuskirche in Hain-Gründau mitnehmen.

Die Texte, Gedanken und Überraschungen werden auch an den jeweiligen Sonntagen online auf der Homepage der Kirchengemeinde abrufbar sein. Sie können außerdem auch ganz einfach unter der kostenlosen Telefonnummer **06058 / 5399980** angehört werden.

Virtueller Adventskalender

... auch den soll es in diesem Jahr wieder geben. An jedem Tag einen Gedanken, eine Idee, etwas, das uns Weihnachten näherbringt, das können wir in diesem Jahr vermutlich mehr als in anderen Jahren gut gebrauchen.

Wenn Sie etwas zu dem diesjährigen Adventskalender beitragen möchten, schicken Sie mir Ihr Lieblingsgedicht, Ihre schönste Adventsgeschichte, ein Rezept oder Lied oder einfach Ihren Adventsgedanken per Post oder E-Mail oder werfen Sie Ihren Beitrag in meinen Briefkasten. (Kontakt Daten auf Seite xx).



Ich freue mich auf Ihren Beitrag!

Herzliche Grüße,

Ihre Pfarrerin Edda Deuer



Adventsandachten

Drei Andachten zu Advents- und Weihnachtsbräuchen

Liebe Gemeinde,
möglicherweise werden wir uns an den Gedanken gewöhnen müssen, dass Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkte oder Konzerte, die die Adventszeit in den vergangenen Jahren geprägt haben, in diesem Jahr so nicht stattfinden werden. Das ist schade! Und ich denke, dass es umso mehr darauf ankommt, es sich zuhause festlich und schön zu machen und die familiären Bräuche und Rituale sorgsam zu pflegen. So kann man diese besondere Zeit vor Weihnachten strukturieren und ihr Kontur geben.

Dieser Gedanke war der Anstoß für die Idee, unsere diesjährigen Adventsandachten drei Adventsbräuchen zu widmen. In der ersten Andacht wird es um die Tradition gehen, am Barbaratag Kirschwäzchen abzuschneiden, die dann an Weihnachten blühen: Ein Zeichen der Hoffnung. In der zweiten Andacht steht ein von Generation zu Generation weitergegebenes Lebkuchenrezept im Zentrum und es wird darum gehen, was das Wort „Lebkuchen“ eigentlich bedeutet. Und in der dritten Andacht wird das Friedenslicht von Bethlehem zum Thema, das wie in jedem Jahr aus dieser Andacht auch mit nach Hause genommen werden kann, das auf Anmeldung von den Jugendlichen der Gemeinde aber auch zu Ihnen nach Hause gebracht wird (siehe nächste Seite). Und natürlich wollen wir der christlichen Symbolik nachspüren, die den Bräuchen zugrunde liegt.



Sie sind an folgenden Terminen jeweils um 19.00 Uhr herzlich zu den Adventsandachten eingeladen: Mittwochs 2.12.2020; 9.12.2020; 16.12.2020. Bitte denken Sie daran, sich über unsere Homepage, das Gemeindebüro oder die Pfarrämter für die Andachten anzumelden.

Bis dahin alles Gute!

Ihre Pfarrerin Caroline Miesner

Licht aus Bethlehem vor jede Tür

Wie in jedem Jahr wird das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Gemeinde kommen. Viele fleißige Pfadfinder und Pfadfinderinnen bringen es von Wien (denn von Bethlehem bis Wien reist das Licht mit dem Flugzeug) bis zu uns nach Gründau.

In diesem Jahr wollen wir das Licht auf besondere Weise in der Gemeinde verteilen - kontaktlos versteht sich.

Viele unserer tollen Konfis machen sich, gemeinsam mit verschiedenen Teamern aus der Kinder- und Jugendarbeit, auf den Weg, um genau Ihnen das Licht bis nach Hause zu bringen.



Was es dafür braucht?

Eine kurze **Anmeldung bis zum 6. Dezember** über das Anmeldeformular auf www.kirche-aufdemberg.de oder www.jugend-gruendau.de.

Und am Dienstag, den 15. Dezember sollten Sie eine **feuerfeste Laterne** mit einer Kerze vor Ihrer Haustür stehen haben, denn dann bringen die Jugendlichen Licht ins Dunkel! **Hinweis: Eine Anmeldung ist zwingend notwendig, da wir nur bei diesen Adressen aufgestellte Kerzen anzünden werden.**

Bei Fragen oder Problemen können Sie sich an Sylvia Tengler im Jugendbüro wenden (sylvia.tengler@kirche-aufdemberg.de).

Anderer Advent

Hoffungstexte und Bilder sollen uns in diesem Jahr durch die Adventszeit begleiten. Hoffnung könnten wir in diesem Jahr besonders gut gebrauchen, meinen die Autorinnen des Anderen Advent. Vom Vorabend des 1. Advent bis zum 6. Januar bietet der Kalender eine bunte Mischung von Bildern, Geschichten und Gedichten.



Der Kalender kostet 8.50 € und kann beim Verlag Andere Zeiten in Hamburg bestellt werden.



Adventsbarazar dieses Jahr in anderer Form

Auch in diesem Jahr haben die Mitglieder des Bastelkreises wieder Strümpfe gestrickt, Engel für den Weihnachtsbaum gebastelt, Adventsgestecke gefertigt und dekorative Dinge zum Verschenken gefertigt, die zugunsten der chilenischen Schule Colegio O'Higgins verkauft werden sollen. Diese Schule in einem der ärmeren Viertel Santiagos wird von unserer Kirchengemeinde schon seit vielen Jahren freundschaftlich begleitet und finanziell unterstützt.

Allerdings wird es aufgrund der derzeitigen Corona-Bestimmungen dieses Jahr keinen großen Bazar im Anschluss an den Gottesdienst am ersten Advent geben. Doch stöbern und das eine oder andere kaufen können Sie trotzdem.



Im Gemeindehaus auf dem Berg werden die Werkstücke und Gestecke ausgestellt und jeweils montags, mittwochs und freitags von 16.00 - 18.00 Uhr verkauft. Außerdem haben wir eine Fotoserie auf unsere

Homepage gestellt, so dass Sie Beispiele vor Augen haben, was der Bastelkreis anbietet, und wenn Ihnen etwas gefällt, können Sie sich telefonisch direkt mit Elke Wichtel in Verbindung setzen (06058/9184565 oder per E-Mail: e.wichtel@t-online.de). Abweichende Farbwünsche, etwa bei Gestecken, können gern mit ihr besprochen werden.

Wir würden uns freuen, wenn der Bastelkreis dieses Jahr viele Käufer findet, weil die Lage aufgrund der Coronapandemie für die Familien der Schüler*innen gerade besonders schwierig ist. (Wir berichteten in der Ausgabe des letzten Boten).

Mit freundlichen Grüßen!

Ihre Pfarrerin Caroline Miesner



Weihnachtsgottesdienste

„Fürchtet Euch nicht!“ Und: „Jetzt erst recht!“ ... so schreibt Kerstin Berk in der Besinnung. Das beschreibt, meiner Wahrnehmung nach, im Augenblick die Stimmung im Pfarrkollegium.

Wir planen und überlegen für den Ewigkeitssonntag (der wird ja, wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, schon hinter uns liegen), die Adventszeit und Weihnachten. Und wir wissen zugleich, dass alle Planungen und Vorbereitung morgen schon obsolet sein können, weil andere neue Regelungen im Umgang mit der Pandemie greifen.

Vom Autokino-Gottesdienst bis zu vielen kleinen Gottesdiensten mit entsprechendem zeitlichen Abstand, von gemieteten Bürgerhäusern bis Gottesdiensten im Freien, von Waldweihnacht bis Weihnachtsstationen in unseren Dörfern gibt es eigentlich nichts, was wir nicht in Erwägung gezogen haben. Und manche dieser Ideen scheinen recht verheißungsvoll und interessant.

Aber wir können eben im Augenblick, also zur Zeit der Drucklegung dieses Boten, nicht sagen, wie es werden wird, weil wir nicht wissen, wie sich die Pandemiezahlen entwickeln und welche Vorschriften an Weihnachten gelten werden. Wir müssen abwarten. Bitte haben Sie darum Verständnis, dass der Gottesdienstplan in diesem Gemeindebrief keine Weihnachtsgottesdienste ausweist, und warten Sie ab. Wir werden die Zeiten und Orte der Gottesdienste, sofern sie stattfinden können, in der Tagespresse und auf unserer Homepage veröffentlichen.

Auf der Homepage gibt es übrigens auch eine Fülle von guten digitalen Gottesdienstangeboten. Schauen Sie doch einfach mal rein. (www.kirche-aufdemberg.de.) Und die Bergkirche (Niedergründau), die Laurentiuskirche (Hain-Gründau) und die Paul-Gerhardt-Kirche (Lieblos/Roth) werden auch außerhalb der Gottesdienstzeiten für Besucher*innen geöffnet sein.

Ihre Pfarrerin Edda Deuer





Ein Wunder: Gottesdienste mit Solo-Gesang

Wir kennen das alle, meist aber nur von besonders feierlichen Anlässen: Bei besonderen Gottesdiensten, bei Trauungen oder Taufen tritt ein Solist oder eine Solistin auf und bringt in besonders schöner Weise ein Lied zum Vortrag.

Seit einigen Monaten werden wir in fast jedem Gottesdienst mit besonderer Musik verwöhnt. Es ist ein kleines Wunder. Fast zwanzig Menschen haben sich gefunden, stellvertretend für die Gemeinde in den gottesdienstlichen Feiern traditionelle und moderne Lieder vorzutragen. Manche haben Erfahrung, manche sind ins kalte Wasser gesprungen. Es braucht immer viel Mut, vor einer Gemeinde alleine zu singen. Es braucht Herzblut und Liebe, damit es dann auch richtig schön klingt. Und es ist immer auch eine Vorbereitung mit den Instrumentalisten nötig, die Zeit und Energie erfordert.



Gerade weil die Gemeinde nicht singen durfte und das auch weiterhin nicht darf, bedeuten diese Liedbeiträge sehr viel und werten jeden einzelnen Gottesdienst wirklich auf. Es sind kleine Kunstwerke, die den Glaubensinhalten mit Stimme, Rhythmus und Melodie besonderen Ausdruck verleihen. Sie haben zudem eine Stellvertreterposition – im Geiste und im Herzen dürfen die Gottesdienstbesucher*innen mitsummen und -singen.

Wir danken an dieser Stelle allen Sängern und Sängerinnen und ebenso den Organisten und Organistinnen, die es möglich machen, dass wir in dieser kargen Zeit auch musikalisch wunderbar begleitet werden.

Für das Pfarrkollegium und den Kirchenvorstand

Pfarrerin Kerstin Berk

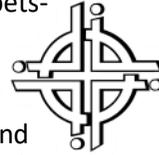
Wer Lust auf mehr Solo-Gesang bekommen hat, ist herzlich eingeladen zum musikalischen Gottesdienst zum 4. Advent am 20. Dezember 2020 um 10.30 Uhr in der Bergkirche.



Worauf bauen wir?

Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu, einem Inselstaat im Pazifik, in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen.



Vanuatu besteht aus 83 Inseln im pazifischen Ozean und ist vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.



Die Länderinformationen, das, was uns die Frauen aus Vanuatu aus ihrem Leben berichten, sind spannend und machen neugierig. Noch wissen wir nicht, ob und wenn ja, in welcher Form wir die Länderinformationen an Sie weitergeben und wie wir den Gottesdienst feiern können.

Weltgebetstag ist immer am ersten Freitag im März und bis dahin geht noch einige Zeit ins Land. Hoffen wir das Beste!

Ihre Pfarrerin Edda Deuer



FÖRDERKREIS LAURENTIUSKIRCHE HAIN-GRÜNDAU

Ein Zeichen der Hoffnung

Im Gästebuch der offenen Laurentiuskirche schreiben manche, wie es für sie ist, dass es die Laurentiuskirche gibt. Sie ist ein Symbol, ein Zeichen für das, was bestehen bleibt trotz aller Krisen, Krankheiten und Katastrophen. Diese Kirche hat alles überdauert, was geschehen ist. Und sie gibt uns Hoffnung, dass das auch in Zukunft so sein wird.

Die Hain-Gründauer Bürger*innen werden in den nächsten Tagen einen Spendenbrief erhalten. An dieser Stelle wollen wir den Kreis erweitern und Sie alle bitten, das Projekt Sanierung Laurentiuskirche zu fördern.



Umfassende Untersuchungen durch den Architekten und Firmen haben ergeben, dass einiges zu tun ist (Mauerwerk, Elektrik, Bodenbeläge, Anstrich u.v.a.m.). Der Förderkreis der Kirchengemeinde ist sich sicher, dass viel Geld gebraucht werden wird, um alles ordentlich zu renovieren. Er ist sich ebenfalls sicher, dass er viele freundliche Unterstützende finden kann. Danke sei auch hier nochmals allen gesagt, die bereits in großer Zahl gespendet haben. Wir sind da schon einige Schritte vorangekommen, aber noch nicht am Ziel.

Deshalb bitten wir Sie: Helfen Sie mit einer Spende, damit wir bald mit den Arbeiten für die Sanierung beginnen können. Herzlichen Dank!

Natürlich erhalten Sie für jede Spende eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt. (Informationen für eine Überweisung s.u.).

Mit herzlichen Grüßen

für den Förderkreis Laurentiuskirche *Pfarrerin Kerstin Berk*

Bankverbindung des Förderkreises:

Kirchenkreisamt Kinzigtal Kreissparkasse Gelnhausen
 IBAN: DE 48 5075 0094 0000 037767 BIC: HELADEF1GEL

Verwendungszweck: KG AdB - FK Laurentius

Bitte immer Namen und Adresse mit angeben, damit die Spendenquittung ausgestellt werden kann.



So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro Lieblos

Frau B. Krauße, Frau S. Depner

Sprechzeiten: Montag, Donnerstag und Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr

Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau Tel. 06051/14060

buero@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt I, Niedergründau, Rothenbergen-Nord und Seniorenzentr. Lieblos

Pfarrerin Ligaya Jardas

Schieferbergstr. 33 63584 Gründau Tel. 06058/2207

Ligaya.Jardas@kirche-aufdemberg.de

Pfarrerin Caroline Miesner

Buchenweg 29 63571 Gelnhausen Tel. 06051/8878048

Caroline.Miesner@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt II, Lieblos und Rothenbergen-Süd

Pfarrer Ralf Haunert

Paul-Gerhardt-Str. 2 63584 Gründau Tel. 06051/4050

Ralf.Haunert@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt III, Hain-Gründau und Mittel-Gründau

Pfarrerin Kerstin Berk

Hainstr. 96 63584 Gründau Tel. 06058/491

Kerstin.Berk@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt IV, Breitenborn, Gettenbach und Roth

Pfarrerin Edda Deuer

Altdorfstr. 17 63571 Gelnhausen-Roth Tel. 06051/17955

Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de

Jugendbüro Rothenbergen

Sozialpädagoginnen Larissa Geßner-Wiederspahn und Sylvia Tengler

Rohrstr. 2 63584 Gründau Tel. 06051/1 55 11

jugend@kirche-aufdemberg.de

Küster Bergkirche -

Wilfried Neiter

Telefon 0151 41 68 65 74

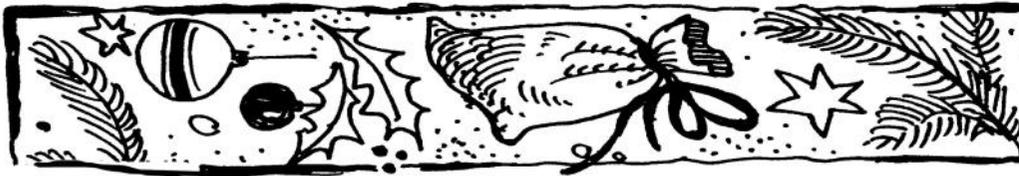
kuester@kirche-aufdemberg.de

oder:

www.kirche-aufdemberg.de



| | <p>Bergkirche Niedergründau</p>  | <p>Kath. Christkönigkirche Rothenbergen</p>  | <p>Paul-Ge Kirch Lieblos</p>  |
|--|--|--|---|
| Datum | 10.30 Uhr | 9.15 Uhr | 10.30 |
| <p>29. November <i>1. Advent</i></p> | Pfarrerin Miesner | -:-:- | Pfarrerin |
| <p>6. Dezember <i>2. Advent</i></p> | Lektorin Rehbein | Pfarrerin Miesner | -:- |
| <p>13. Dezember <i>3. Advent</i></p> | Pfarrerin Czysewski | -:-:- | -:- |
| <p>20. Dezember <i>4. Advent</i></p> | Niedergründau (Bergkirche): Pfarrerin Jardas / Pfarrerin Berk | | |
| <p>24. Dezember <i>Heilig Abend</i></p> | bitte beachten Sie unsere Gelnhäuser Ne im Gelnhäu sowie auf der Homepage | | |



An dieser Stelle in ganz herzliches

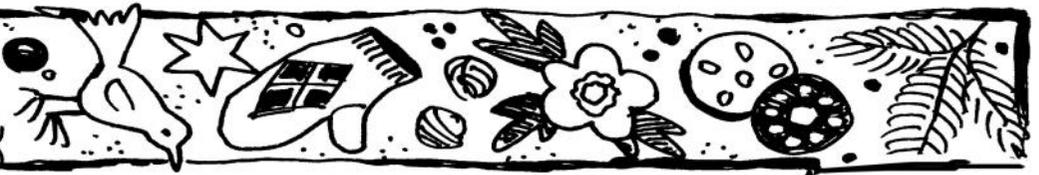
Dankeschön

dass wir in der Christkönig



| Erhardt- Kirche Hain-Gründau/Roth  10.30 Uhr | Ev. Kirche Breitenborn  10.30 Uhr | Laurentius Kirche Hain-Gründau  10.30 Uhr | Digital  www.kirche-aufdemberg.de |
|--|---|--|---|
| Pfarrerin Deuer | --- | --- | Pfarrerin Deuer |
| --- | Lektorin Schubert | --- | --- |
| --- | --- | Pfarrerin Berk | Pfarrer Hauenert |

Bitte Ihre Mitteilungen in der
neuen Zeitung,
unser Boten
der Kirchengemeinde



Schön an unsere katholischen Geschwister dafür,
Ihre Kirche zu Gast sein dürfen.



| | <p>Bergkirche Niedergründau</p>  | <p>Kath. Christkönigkirche Rothenbergen</p>  | <p>Paul-Georg-Kirche Lieblos</p>  |
|--|--|--|---|
| Datum | 10.30 Uhr | 9.15 Uhr | 10.30 Uhr |
| <p>25. Dezember 1. Weihnachtstag</p> | <p>Niedergründau, Bergkirche: Pfarrerin Miesner</p> | | |
| <p>26. Dezember 2. Weihnachtstag</p> | <p>Niedergründau, Bergkirche: Pfarrerin Berk</p> | | |
| <p>27. Dezember 1. So. n. Weihnachten</p> | <p>keine Gottesdienste</p> | | |
| <p>31. Dezember Silvester</p> | <p>18.00 Pfarrer Hauert</p> | <p>-:-:-:-</p> | <p>16.30 Pfarrer Hauert</p> |
| <p>1. Januar Neujahr</p> | <p>17.00 Uhr Niedergründau, Bergkirche: Pfarrerin Jardas</p> | | |
| <p>3. Januar</p> | <p>Pfarrerinnen Czysewski</p> | <p>Pfarrerinnen Czysewski</p> | <p>-:-:-:-</p> |
| <p>10. Januar</p> | <p>Pfarrerinnen Miesner</p> | <p>-:-:-:-</p> | <p>Pfarrerinnen Miesner</p> |
| <p>17. Januar</p> | <p>Niedergründau, Bergkirche: Pfarrerin Deuer (Verabschiedung von Pfarrerin Miesner)</p> | | |
| <p>24. Januar</p> | <p>Pfarrerinnen Berk</p> | <p>-:-:-:-</p> | <p>-:-:-:-</p> |
| <p>31. Januar</p> | <p>Niedergründau, Bergkirche: ökumenischer Gottesdienst mit dem Pfarrer der Paul-Georg-Kirche</p> | | |
| <p>7. Februar</p> | <p>Lektorin Schubert</p> | <p>Pfarrerinnen Berk</p> | <p>-:-:-:-</p> |
| <p>14. Februar</p> | <p>Niedergründau, Bergkirche: Lektorin Eifler-Forberg</p> | | |



| | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Erhardt- Kirche Hain-Gründau/Roth</p>  <p>10.30 Uhr</p> | <p>Ev. Kirche Breitenborn</p>  <p>10.30 Uhr</p> | <p>Laurentius Kirche Hain-Gründau</p>  <p>10.30 Uhr</p> | <p>Digital</p>  <p>www.kirche-aufdemberg.de</p> |
| | | | Pfarrerin Berk |
| Gottesdienste | | | |
| Hain-Gründau | 16.30 Pfarrerin Berk | 18.00 Pfarrerin Berk | Pfarrer Haurert |
| | | | |
| Hain-Gründau | -:-:- | -:-:- | -:-:- |
| Hain-Gründau | -:-:- | -:-:- | Pfarrer Haurert |
| von Larissa Geßner-Wiederspahn) | | | |
| Hain-Gründau | Pfarrerin Deuer | -:-:- | Pfarrerin Berk |
| für evangelisch-methodistischen Kirche - Pastor Schweinsberg, Pfarrerin Jardas | | | |
| Hain-Gründau | -:-:- | Pfarrerin Berk | Lektorin Schubert |



| | | | |
|---------------------------------|-----------------------|-----------|---|
| Kindergottesdienste: | 1x monatlich samstags | 10.00 Uhr | Lieblos, Paul-Gerhardt-Haus |
| Kindergottesdienste: | 1x monatlich samstags | 10.00 Uhr | Hain-Gründau, ev. Gemeindehaus |
| Gospelchor: | 1x monatlich samstags | 10.00 Uhr | Rothenbergen ev. Gemeindeg. |
| Kirchenchor: | montags | 19.30 Uhr | Gemeindehaus Auf dem Berg |
| Kirchenchor: | donnerstags | 18.15 Uhr | |
| Jugendchor: | montags | 17.30 Uhr | Gemeindehaus Auf dem Berg |
| Kindergruppe Trolle: | mittwochs | 15.00 Uhr | Gemeindehaus Auf dem Berg (6 - 10 Jahre, geschlossene Gruppe) |
| Jugendtreff Küsterhaus: | donnerstags | 18.00 Uhr | Ehemaliges Küsterhaus Auf dem Berg (ab 13 Jahren, offener Treff) |
| Hausaufgabenbetreuung: | dienstags | 14.00 Uhr | UG, Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos (5.+6. Klasse, geschlossene Gruppe) |
| Jugendclub Roth/Lieblos: | dienstags | 16.00 Uhr | UG, Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos (ab 12 Jahren, offener Treff) |
| Evang. Bücherei: | mittwochs | 15.00 Uhr | bis 16.00 Uhr (in der Schulzeit) |
| in der Grundschule | donnerstags | 9.15 Uhr | bis 10.30 Uhr (in der Schulzeit) |
| Hain-Gründau | 1. Sa./Monat | 16.00 Uhr | nach dem Lesecafé |

Bitte beachten Sie die coronabedingten Einschränkungen!

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth, Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960, E-Mail: Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de

Bildnachweis: Sofern nicht anders ausgewiesen, stammen alle Bilder dieses Gemeindebriefes aus Privatbesitz oder der Datenbank von www.gemeindebrief.de



Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass die Informationen dieser Seite in der Online-Ausgabe des Boten
aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt werden mussten.



Trauerandachten – ein Lichtzeichen

Die Zeiten sind für trauernde Menschen gerade extrem schwierig. Durch die Kontaktbeschränkungen fehlt die Nähe zu Menschen, die einem Trost spenden könnten. Es gibt auch wenig Gelegenheit für Aktivitäten außer Haus und mit anderen zusammen, und dadurch ist die Trauer oft noch schwerer zu ertragen.



Manche konnten gar nicht so Abschied nehmen, wie es für sie gut gewesen wäre. Aber auch alle, die vor der Coronakrise jemanden in ihrem Leben verloren haben, sind in dieser Zeit um Weihnachten und den Jahreswechsel herum davon bisweilen besonders angegriffen.

Die Kirchengemeinde Auf dem Berg bietet monatlich eine kleine Andacht zum Durchatmen an. Hier ist Raum für bereits langanhaltende Trauer, für erlebte Verluste aus jüngster Zeit und auch für all die Erfahrungen, die im Zusammenhang mit den Coronabeschränkungen als schwierig empfunden werden.

Stille Momente, Musik, Gebete, Texte und Kerzenschein sollen dazu helfen, sich zu sortieren, die innere Mitte zu finden, sich mit Gott zu verbinden. Für alle, die das möchten, ist es möglich, nach der Andacht ins Gespräch zu kommen. Unterstützt wird das durch eigens geschulte Mitarbeitende und den jeweiligen Pfarrer, die Pfarrerin. Wer mit seinen Gedanken lieber allein sein will, kann problemlos gehen.

Wir laden ganz herzlich zu diesen Andachten ein, am

4.12. 2020 und am 15.1.2021

freitagsabends in der Bergkirche Niedergründau

von 18.00 Uhr – 18.30 Uhr,

danach Gesprächsmöglichkeit bis 19.00 Uhr.



Lesecafé

Nachdem im September ein Lesecafé im Hof der Grundschule in Hain-Gründau stattfinden konnte, ist es auf absehbare Zeit wegen der Entwicklung der Coronapandemie nicht mehr



möglich, zum Lesecafé einzuladen. Daher bieten die Mitarbeiterinnen der Bücherei wieder online Buchvorstellungen an. Unter der Internetadresse www.kirche-aufdemberg.de „Aktuelles“ „Virtuelles Lesecafé“ können die Buchbesprechungen nachgelesen werden. Die Mitarbeiterinnen der Bücherei freuen sich auf die Zeit, in der sie wieder persönlich die Besucherinnen und Besucher begrüßen können.

Ihre Annette Gräbner

Öffnungszeiten der Bücherei

Die Bücherei ist bis einschließlich 30. November 2020 geöffnet mittwochs von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Die Besucher und Besucherinnen mögen bitte eine Maske tragen, die Hände desinfizieren und einzeln eintreten.

Fortsetzung: Trauerandachten

Damit alle, die möchten, auch spontan teilnehmen können, werden wir auf eine Voranmeldung verzichten. Es gilt die Abstandsregel von 1,5 Metern, Mund-Nasenschutz ist zu tragen, die Hände sind zu desinfizieren. Alle Besuchenden werden vom Eingangsbereich der Bergkirche an ihren Platz begleitet.

Wir hoffen, mit diesem offenen und überkonfessionellen Angebot viele anzusprechen, die mit Kummer und Traurigkeit befasst sind – es soll ein Lichtpunkt sein, damit der eigene Weg wieder sichtbar wird.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Pfarrerin Kerstin Berk, Tel: 06058/491.



Bücher aus der Gemeindebücherei Hain-Gründau???

Ja, bitte!

In dieser Ausgabe stelle ich Ihnen zwei Bücher vor, die Gustav Mahlers Leben und das seiner Ehefrau Alma beleuchten: Caroline Bernard: „Die Muse von Wien“ und Robert Seethaler: „Der letzte Satz“.

Das Buch „Die Muse von Wien“ gehört zu einer Reihe von Büchern „Mutige Frauen zwischen Kunst und Liebe“ aus dem Aufbau Verlag, von denen wir für unsere Bücherei in diesem Jahr einige erworben haben. Die Leser nehmen an Almas Leben etwa von 1900 an bis zum Todestag Gustav Mahlers am 18. Mai 1911 teil, nicht also an ihrer gesamten Lebenszeit von 1879 bis 1964.

Alma ist die Tochter des bekannten Wiener Malers Emil Schindler und dessen Ehefrau Anna. Sie wächst in Wohlstand in großbürgerlichen Verhältnissen mit ihrer jüngeren Schwester Gretl auf und erhält eine umfassende Bildung. Ihr Vater hat ihr den Zugang zur Malerei eröffnet, sie erhält zudem eine gediegene musikalische Ausbildung, durch die sie sich zu einer virtuosen Klavierspielerin entwickelt, die auch komponiert. Alma wird in der Gesellschaft oft als „schönste Frau“ Wiens beschrieben. Sie weiß um ihre Anziehungskraft auf Männer, putzt sich elegant und verführerisch mit teurer und modischer Kleidung heraus, kokettiert mit Männern und ist auf Gesellschaften eine heiß begehrte Tanzpartnerin, was sich in ihren Tanzkarten mit den

vielen Einträgen zeigt. Alma liebt das gesellschaftliche Leben Wiens: Sie besucht regelmäßig oft dreimal in der Woche Operaufführungen, nimmt an Zusammenkünften der „Secession“, einer Gruppe bildender Künstler, teil und genießt Tanzveranstaltungen im öffentlichen und privaten Bereich. Sie geht im beschriebenen Zeitraum Liebschaften mit Gustav Klimt und Alexander Zemlinsky ein (in ihrem späteren Leben kommen noch weitere hinzu) und heiratet aus Liebe im Jahre 1902 den um neunzehn Jahre älteren





Fortsetzung: Bücher aus der Gemeindebücherei

Komponisten und Musiker Gustav Mahler. Zwei Töchter, Maria und Anna, gehen aus dieser Ehe hervor. Alma Mahler begleitet ihren Mann auf seinen vielen Konzertreisen in Europa und später mehrmals jeweils für mehrere Monate nach New York, wo er u.a. an der Met arbeitet. Er ist ein leidenschaftlicher Musiker, der sich für seine musikalische Arbeit verzehrt, und Alma ist ihm eine teils aufreibende, aber auch hingebungsvolle Ehefrau. Sie geht eine Affäre mit dem Architekten Walter Gropius ein. In einem emotionalen Gespräch mit Gustav Mahler, dessen Anlass Walter Gropius ist, offenbart sie ihm, dass sie ihr persönliches Wirken als Musikerin gänzlich dem ihres Mannes untergeordnet hat. Dennoch bekennt sie sich zu ihm und begleitet und pflegt ihn in all den Jahren seiner Herzkrankheit, an der er letztendlich 1911 stirbt.

Der umfangreiche Roman ist flüssig zu lesen, bietet sowohl Leid und Leidenschaft als auch Einblicke in das gesellschaftliche Leben Wiens und die Musikszene zur Zeit Gustav Mahlers.

Das zweite Werk „Der letzte Satz“ ist wesentlich schmäler und fordert die Lesefertigkeit seiner Leserschaft mehr heraus als der Roman. Gustav Mahler reist mit Alma und der kleinen Tochter Anna 1911 auf einem Ozeanriesen von New York, wo er seinen musikalischen Verpflichtungen nachgekommen war, schwer erkrankt nach Europa. Auf dem Deck ruht er geschwächt und wird von einem nur für ihn angestellten Schiffsjungen begleitet und versorgt. Während dieser Reise schweifen seine Gedanken zurück in sein Leben, er durchlebt vieles noch einmal und bewertet es rückschauend. Auch während dieser letzten Lebenszeit sind seine Liebe und Leidenschaft für Alma trotz aller vergangenen Zwistigkeiten ungebrochen. Wie der Titel des Buches zu verstehen ist, mögen die Leser selbst entscheiden: musikalisch als letzter Satz einer seiner Sinfonien oder der letzte gesprochene Satz am Lebensende?



Annette Gräbner



Rückblick Herbstwanderung für Kinder

Nach einer gefühlten Ewigkeit war es am 7. Oktober so weit, wir konnten als Team endlich wieder etwas für Kinder in einer größeren Gruppe stattfinden lassen. In diesem Jahr haben wir nach viel frischer Luft um unsere Nasen herum gesucht und haben sie auf unserer Herbstwanderung auch finden können. Auf dem Weg vom Dorfgemeinschaftshaus in Mittel-Gründau bis in den Wald, kurz vor der Ronneburg, wurde es märchenhaft und unsere 16 Kinder haben sich als wahre Meister bewiesen! So wurden viele knifflige Rätsel gelöst, Zaubernüsse gesammelt und am Ende konnten sogar alle Zahlenschlösser geknackt werden. Die nette Waldhexe war sehr zufrieden mit uns und gab uns den Schatz in der geheimnisvollen Kiste als Dankeschön. Vereinte Kräfte brauchte es, um unseren Karren bis in



den Wald und zurück zu ziehen, aber auch das gelang bei bester Laune und Sonnenschein ohne Probleme. Im Schlaffenland, kurz vor der Ronneburg, haben wir nicht nur gepicknickt, im Wald gespielt und Tipis gebaut, sondern auch gemeinsam ein riesiges Naturmandala entstehen lassen. Vielleicht ist es ja dem ein oder anderen Wanderer schon aufgefallen.



Am Ende des Tages waren sich alle einig: Es hat richtig gut getan, gemeinsam unterwegs zu sein, Quatsch zu machen und Gemeinschaft genießen zu können.

Vielen Dank an Lorenz, Leon, Mareike, Lena, Lina und Niklas für märchenhafte Denkarbeit, wunderbare Kinderbetreuung und starke Schultern!



Neues von den Trollen: Teamer gesucht!

Die Trolle-Treffen können in der aktuellen Situation leider nicht stattfinden. Aber, wir halten Euch auf unserer Homepage und per E-Mail auf dem Laufenden. Und sind natürlich weiterhin per Mail und Telefon für Euch da!

Wer gerne in das Team der Trolle einsteigen möchte, kann sich bei Sylvia Tengler im Jugendbüro melden.



Adventszauber 2020?

Während ich diese Zeilen schreibe, befinden wir uns gerade wieder in einem erneuten Lockdown und die Infektionen im Main-Kinzig-Kreis steigen täglich weiter. Eigentlich planen wir für den 12.12.2020 in der Zeit von 10.00 – 16.00 Uhr einen wunderbaren Adventszauber für Kinder. In diesem Jahr soll dieser in Lieblos, rund um die Paul-Gerhardt-Kirche und das Gemeindehaus stattfinden. Zum jetzigen Zeitpunkt wissen wir noch nicht, ob und wie wir an unserem Plan festhalten können. Da wir unsere Angebote gemäß der geltenden Abstands- und Hygieneregeln planen, wird die Teilnehmeranzahl stark begrenzt sein. Anmeldeschluss ist der 4. Dezember! Weitere Informationen gibt es bei Sylvia Tengler.



Vorankündigung Kinderbibeltage 2021

Frohen Mutes blicken wir auf das Jahr 2021. Ostern kommt, so viel ist sicher! Und es liegt im nächsten Jahr recht früh. Aus diesem Grund planen wir, die Kinderbibeltage nicht wie „sonst“ in der Woche vor Ostern stattfinden zu lassen, sondern danach, in der ersten Osterferienwoche. Geplant ist die Zeit vom 7. - 9. April 2021. Anmeldungen und konkretere Informationen gibt es ab Ende Februar bei Sylvia Tengler im Jugendbüro.





Unser „neuer“ FSJler Niklas



Ich weiß nicht ganz genau wie ich das hier anfangen soll, also beginne ich mit Fakten. Mein Name ist Niklas Kalinowski, ich bin 20 Jahre alt und habe eine Vorliebe für Sport, insbesondere Fußball, und guten Kaffee. Ich bin seit Mitte Oktober der neue „FSJler“ und freue mich auf das folgende Jahr und die damit verbundenen Aufgaben und Herausforderungen. Wenn Sie mich irgendwo wiedererkennen sollten (das Blondschen vom Foto :P), dann können Sie mich gerne ansprechen und mich so zumindest etwas besser kennenlernen. Ich freue mich, hier neue Erfahrungen machen zu können, und hoffe, dass Sie mich schnell als Teil Ihrer Gemeinde ansehen

können.

Bis bald, man sieht sich Ihr/Euer FSJler Niklas

Rückblick Herbsttagesangebote Jugend

Am 3. und 4. Oktober wurde rund um die Bergkirche in Niedergründau bis hinunter in den Obstgarten ein Parcours aufgebaut. Ziel des Spiels war, eine Wärmflasche mit möglichst wenig Würfeln in einen Bottich zu befördern.

Hierzu gab es verschiedene Strecken mit unterschiedlichen Anforderungen, mal blindlings über eine Hecke, mal durch einen Baum hindurch, mal im Slalom um die Obstbäume. Es war ein schöner Spaß an diesen Herbsttagen. Es wurden großzügig gespendete Gewinne ausgelost, jeweils ein 20 €-Gutschein des Restaurants „Sotto le Stelle“ by Donny und Lu in der Egerlandstr. 3 in Niedergründau und von der Pizzeria „Da Maria“ in Rothenbergen, Feldstr. 14, sowie ein 15 €-Gutschein von der Pizzeria „Da Silvio“ in Mittelgründau, Haingründauerstr. 34a. Einen herzlichen Dank an die Pizzerien für diese tollen Gewinne!





Rückblick Herbsttagesangebote

Die Herbstangebote fanden wieder in Zusammenarbeit mit der Ev. Jugend Meerholz-Hailer unter Berücksichtigung der Hygienekonzepte statt. Wir hatten viel Spaß mit Euch allen während der Fahrt ins Phantasialand mit all seinen Achterbahnen, beim Spielen von Scotland Yard in den Straßen von Frankfurt und dem Kinoabend, der eine Hommage an Robin Williams war. Wir hoffen, Ihr hattet ebenso viel Spaß, und falls Ihr neugierig auf mehr seid, dann meldet Euch doch für die Freizeit im Sommer an!



Teamertage im Herbst

Auch die Herbstferien haben wir wieder als Team genutzt, um gemeinsam ein paar schöne Tage zu verbringen, aber auch, um ganz viel zu denken und zu planen. Eine Herbstwanderung für Kinder lässt sich nämlich am besten während einer Wanderung und an einem sonnigen Plätzchen im Wald erdenken. Und um auf gute Ideen für die Advents- und Weihnachtszeit zu kommen, braucht es Kuchen, Pizza, Lagerfeuer und Gemeinschaft!

Ich weiß, dass ich mich wiederhole, aber das Angebot der Kinder- und Jugendarbeit kann nur so bunt und vielfältig sein, weil es ein tolles Team aus ehrenamtlichen Jugendlichen und



jugen Erwachsenen gibt, die Lust haben, sich zu engagieren und ihre wunderbaren Fähigkeiten in unserer Gemeinde einzubringen, und das an ganz vielen unterschiedlichen Stellen. **Wenn DU also auch ein Teil sein möchtest, dann bist du herzlich willkommen.**



Jugendgruppe High 5 pausiert



Seit 2016 gibt es sie nun schon, unsere Jugendgruppe für 10-12 Jährige— die High5. Immer mittwochs von 17.00 –18.30 Uhr hieß es rund um das Küsterhaus Auf dem Berg: Denken, Quatsch machen, kochen, spielen und gemeinsam eine tolle Zeit haben. **Momentan müssen die High5 leider pausieren, aber wir werden voraussichtlich im Frühjahr 2021 neu starten!**

Neue Homepage + Onlinepräsenz

In den vergangenen Monaten konnten unsere „analogen“ Angebote nicht wie gewohnt und in Gänze stattfinden. Wir



Sie sind hier: Startseite

Kinder- und Jugendarbeit Auf dem Berg

haben die Zeit allerdings genutzt und unsere Onlinepräsenz auf den verschiedenen Platt-formen ausgebaut oder noch einmal genau unter die Lupe genommen. Folgt uns also bei Instagram und Facebook und erfahrt die neusten Neuigkei-

ten aus der Kinder– und Jugend-arbeit, kleine Impressionen oder kreative Ideen.

Außerdem ist nun endlich auch unsere neue Homepage online. Schaut auch hier mal vorbei und bekommt so einen Überblick, was für euch in unserer Gemeinde möglich ist.



Und so findet ihr uns:

www.jugend-gruendau.de

[@jugendbuerorothenbergen](https://www.instagram.com/jugendbuerorothenbergen)

[@jugendarbeit.gruendau](https://www.facebook.com/jugendarbeit.gruendau)



Jugendarbeit online

Aufgrund der derzeitigen Bestimmungen und aus Rücksicht auf einander haben wir uns entschlossen, unsere Angebote vorerst wieder online stattfinden zu lassen. Wir wissen, dass das bei weitem nicht das gleiche ist wie ein Vorbereitungstreffen an einem gemütlichen Novemberabend mit Tee im Küsterhaus oder eine Runde Billard mit Sandwiches oder ein wilder Kinderkreativtag rund um das Gemeindehaus. Wir versuchen so viel wie möglich online stattfinden zu lassen, aber einige Angebote werden leider ausfallen müssen. Trotzdem bleiben wir alle positiv und freuen uns auf die Zeit, wenn Umarmungen wieder normal sind und das Lagerfeuer am Küsterhaus zu einer guten Uhrzeit prasselt! Bleibt gesund und passt gut auf euch und eure Lieben auf!



Jugendtreff Küsterhaus

Wir treffen uns wieder online per zoom, bei Interesse schreibt eine E-Mail an

larissa.gessner-wiederspahn@kirche-aufdemberg.de und ihr erhaltet den Zugangslink. Du brauchst eine halbwegs stabile Internetverbindung, Handy, Laptop o.ä. und einen gemütlichen Platz zu Hause.

Falls sich die Lage entspannt werden wir uns auch wieder in Persona treffen können, unter Einhaltung der Hygienebestimmungen. Folgt uns auf insta für aktuelle Infos.

Donnerstags: 18.00 Uhr - 21.00 Uhr





Start Up! - Kompetenztraining



Unser Start Up! Kurs hat begonnen und es hat sich eine tolle Gruppe Jugendlicher gefunden, die sich gemeinsam bis Mai die grundlegenden Inhalte und Kompetenzen in der Kinder- und Jugendarbeit aneignen wollen. Aufgrund der aktuellen Situation findet auch dieser Kurs vorläufig online per Videokonferenz statt.

Licht aus Bethlehem vor jede Tür



In diesem Jahr werden wir mit Hilfe unserer tollen Konfis und vieler Jugendlicher das Friedenslicht aus Bethlehem vor viele Haustüren bringen! Wenn du dabei sein und helfen möchtest, das Licht zu verteilen, dann melde dich bei Sylvia Tengler im Jugendbüro. Natürlich findet das Verteilen des Lichtes in den verschiedenen Ortsteilen unter den geltenden Hygiene- und Abstandsregeln statt. Und das Licht wird kontaktlos in die Laternen weitergegeben!

Der besondere Adventskalender

In diesem Jahr hat sich das Team der Kinder- und Jugendarbeit etwas Besonderes einfallen lassen. Es wird einen Adventskalender mit Texten, Geschichten, Kleinigkeiten und Gedanken geben und das an jedem Adventssonntag und Heiligabend. Wer einem lieben Menschen solch eine kleine Aufmerksamkeit schenken möchte oder selbst neugierig ist, der kann sich per E-Mail bei Sylvia Tengler melden oder am 1. Advent in den Gottesdiensten oder der offenen Laurentiuskirche Hain-Gründau seinen Adventskalender mitnehmen. Alle Texte können an den jeweiligen Sonntagen auch online abgerufen werden.





Nacht der 1000 Lichter

Auch in diesem Jahr soll die Nacht der 1000 Lichter rund um die Schlosskirche und das Ev. Gemeindezentrum in Meerholz stattfinden. Natürlich unter besonderen Voraussetzungen und deswegen auch mit einem etwas anderen Konzept. Wer außerhalb der Konfigruppe daran teilnehmen möchte, kann in diesem Jahr **NICHT** spontan dazustoßen, sondern muss sich vorher bei Diakon Andreas Kaufmann (andreas.kaufmann@ekkw.de) anmelden.



Tschüss Larissa

Hallo liebe Gemeinde,
mit dem Wechsel ins neue Jahr werde auch ich einen Stellenwechsel vornehmen. Eine tolle neue Herausforderung auf der Stelle als Partizipationsbeauftragte für Kinder und Jugendliche im Kirchenkreis Kinzigtal wartet auf mich. Dadurch werde ich mit einigen in Kontakt bleiben und bin nicht ganz aus der Welt. Meine neue E-Mail Adresse, unter welcher ich in Zukunft hierzu erreichbar bin, lautet: larissa.gessner@ekkw.de. Ich danke für eine schöne Zeit bei euch! Ich werde vor allem die tolle Trolle-Truppe und all die jungen Menschen, mit denen ich im Rahmen vom Jugendtreff Küsterhaus, der Ansprechbar in der ACS, in den Ferienangeboten und in der Hausaufgabenbetreuung zusammen viel Spaß haben durfte, in wunderbarer Erinnerung behalten. Bleibt gesund und froh wie der ... ! Alles Liebe,
Eure Larissa



Im Jugendbüro erreicht Ihr:

Die Jugendreferentinnen Sylvia Tengler und Larissa Geßner-Wiederspahn

Rohrstr. 2, 63584 Gründau,

Telefon 06051/15511, Fax 06051/9120343,

E-Mail: sylvia.tengler@kirche-aufdemberg.de

E-Mail: larissa.gessner-wiederspahn@kirche-aufdemberg.de



Sommerfreizeit 2021

Ein Sommer in Griechenland

Im Sommer 2021 soll es wieder eine Jugendfreizeit geben. Sie soll vom 17.-29.7.21 stattfinden. Das Ziel ist der kleine Ort Alykes an der olympischen Riviera in Griechenland. Ein



riesiges Gelände direkt am Meer erwartet uns, um gemeinsam eine tolle Zeit zu verbringen. Langweilig wird uns garantiert nicht, denn auf dem Plan stehen Kreatives, Baden, Ausflüge, gemeinsames Kochen und vieles mehr!

Informationen zum Inhalt und zu den Kosten sind ab November im Jugendbüro erhältlich.

Die Anmeldung gibt es ab 1.12.20 ausschließlich zum Download auf den Seiten www.ej-kinzigtal.de oder unter www.jugend-gruendau.de im Bereich Freizeiten.

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche ab 14 Jahren, unabhängig von Wohnort, Religions- oder Konfessionszugehörigkeit. *Wie immer sind die Plätze begrenzt!*

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



**JUGENDARBEIT GRÜNDAU**

Evangelische Jugend Auf dem Berg

2021 wird super!!

Kinderbibeltage Ostern

Ferienspiele

Adventszauber

...

Jugendgottesdienste

Kirchentag Frankfurt

...

StartUp! Zertifikatsverleihung

Neuer StartUp! Kurs

Bunter Grundkurs-Juleica

Teamerwochenende

Teamertage in den Ferien



Jugendfreizeit Sommer
Kinderfreizeit Herbst
Konfifreizeiten ...

